

Kurzkrimi weiterführen

Es ist die Nacht vom Sonntag zum Montag. Vier Minuten nach ein Uhr. Geräuschlos schiebt sich ein Mann im Schatten der Hauswand vorbei an der Glastür der Kunstgalerie von „Sackmann & Litt“. Der Mann trägt einen dunklen Anzug, darunter einen ebenfalls dunklen Rollkragenpullover. In der linken Hand hält er ein kleines Köfferchen. Sein Ziel scheint die Rückfront des Hauses zu sein. Geschickt klettert er über das große, schmiedeeiserne Tor zum Hof und zieht sich wenig später zu einem Mauersims hoch. Ein kaum wahrnehmbares knirschendes Geräusch verrät die Tätigkeit des Glasschneiders. Von irgendeiner Uhr schlägt es einmal. Ein Knacken und der nächtliche Besucher zieht eine kreisrunde Scheibe aus dem Fenster. Alles andere ist nur noch ein Kinderspiel.

Niemand bemerkt ihn, als er sich ins Innere der Kunstgalerie gleiten lässt. Er wendet sich nach rechts, durchquert mehrere Räume und erreicht die so genannte „Zinnkammer“, in der überwiegend Zinngeräte aus dem Mittelalter ausgestellt sind.

Er klappt den mitgebrachten Koffer auf und macht sich ans sorgsame Aussuchen und Einpacken.

25 Als die Uhr zweimal schlägt, passiert es: Durch eine unbedachte Armbewegung stößt er einen Zinnkrug aus dem Regal. Ein helles, durchdringendes Scheppern erfüllt den Raum, und dem Eindringling erscheint es wie ein Kanonenböller. Regungslos lauscht er in die

30 Nacht ... Nichts ... Oder?

Der Hausmeister Julius Böckner, er wohnt im Erdgeschoss, hat das Geräusch gehört. Es scheint für ihn nicht den geringsten Zweifel daran zu geben, dass es
35 aus der Kunstgalerie kam. Rasch fährt er in Jacke und Hose und überlegt. Soll er zuerst die Polizei rufen oder zuerst Herrn Sackmann, den Besitzer der Galerie? Der wohnt nur zwei Häuser weiter. Oder aber soll er versuchen, den Einbrecher zu stellen?

- Führe den Kurzkrimi weiter. Schreibe einen spannenden Hauptteil und einen Schluss.